

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Zeitung für Stadt u.

Kreis Merseburg

mit „Illustrierten“

Sonntagsblatt



Ämtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Abdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 304

Dienstag, den 29. Dezember 1914.

154. Jahrgang.

Tageschronik.

Beim englischen Angriff auf unsere Nordküste gingen vier englische Flugzeuge und ein Zieger verloren.

Die französische Rekrutierung erfährt jeden Mann, der frieden kann.

In London beginnt sich eine Feuerung geltend zu machen.

Der in Dronowichit torpedierte französische Panzer mußte sich nach Malta zur Ausbesserung begeben.

In Petersburg ist das Staudrecht verhängt.

Der Sinesfana ist durch die Engländer seit dem 15. Dezember gesperrt.

Der deutsche Stützpunkt Prinz Wittgenstein verlor zwei qualifizierte Offiziere.

Deutsche Zündgasengänge sollen in Frankreich in brutaler Weise mißbraucht werden.

Durchhalten und Haushalten.

Die Entschlossenheit zum Durchhalten in dem uns auszuwegenden Kampfe kommt immer und immer wieder allüberall im Reiche wie auch in verbündeten Österreich-Ungarn zu erhebendem Ausdruck. Das ist ein Umstand, der uns mit Stolz und Freude erfüllen darf. Dagegen mehrt sich die Sorge, daß die große Mehrzahl unseres Volkes sich aufs Haushalten mit dem im Lande vorhandenen Vorräten nicht in dem Maße einrichtet hat, wie es die Umstände bezug, die Notwendigkeit erfordern, um die Absicht unserer Feinde, durch Abschneiden jeglicher Zufuhren an Lebensmitteln sowohl als an Rohmaterialien für unsere Industrie uns auszuhungern, zu scheitern zu lassen.

Wenn man z. B. den Kücherverbrauch während der Festtage betrachtet, so läßt sich nicht feststellen, daß die Menge sich bewußt ist, daß der vorhandene Vorrat nicht ausreicht, um uns für die voraussetzliche noch längere Dauer dieses Krieges vor einem Mangel hieran zu schützen. Die behördliche Anordnung eines Zulasses von Kartoffelmehl zum Weibstrotzgebäck und die Ermahnung zur Einschränkung des Kücherverbrauchs haben anscheinend wenig gefruchtet. Die sich hierin bekundende Sorglosigkeit, das Leben in den Tag hinein, solange der Vorrat reicht, ist eine bedauerliche Erscheinung, die nicht nachdrücklich genug bekämpft werden kann.

Des weiteren befehle ich uns die Sorge, daß sie an sich ja sicherlich wunderbare Überfülle an Weihnachtsgaben für unsere Truppen im Felde, die der Begeisterung, Hingabe und Gefebredigkeit unseres Volkes ein so herrliches Zeugnis ausstellt, dazu beitragen könnte, daß die Hände derer, auf die unsere Krieger noch für längere Zeit — und je länger je mehr — angewiesen bleiben, in ihrer Gefebredigkeit und Gefebfähigkeit vorzeitig erlahmen möchten. Das aber wolle der Himmel verhüten! Je länger der Kampf draußen dauert — und er wird bei der Zahl und Macht unserer Feinde aller Voraussicht nach noch Monate und Monate währen — umso nötiger werden unsere Braven dort draußen an der Front im Osten und Westen und an der Wasserfronte es haben, aus immer neuen Gaben von der Heimat ihre zahlreichen kleinen Bedürfnisse immer frisch ergänzt und erneuert zu bekommen. Bedauerlich würde es sein, wenn unsere tapferen Truppen mit der Zeit ein Nachlassen der heimischen Gefebredigkeit oder Gefebfähigkeit empfinden müßten.

Darum richtige jeder sich darauf ein, seiner eigenen heimischen Verbrauch so sparsam zu gestalten, daß er auf alle Fälle sich leistungsfähig erhält, um unsere Brüder und Söhne an der Front fortlaufend durch Webesgaben zu erfreuen und immer mit allem zu versehen, was sie je länger je mehr bedürfen, um kampffähig, opferwillig und widerstandsfähig zu bleiben.

Selbstbeherrschung und Selbstbeschränkung — ohne falsche Knauererei am Notwendigen — muß die Lösung für die Dabeingeliebenden sein, damit sie leistungsfähig bleiben zu Gunsten unserer Braven an der Front, und damit sie diese damit leistungsfähig und bei gutem Mute erhalten. Diese Fürsorge ist die nötigste und unabweisbarste, ihr haben wir alle unsere eigene Bequemlichkeit und das eigene Begehen und Gewöhnen unterzuordnen. Ein Verstoß gegen dieses vornehmste Gebot für die Nichtkämpfer kann die schwersten Folgen haben und unter Umständen alle Tapferkeit unserer braven Krieger gegenstandslos machen. Darum haushalten, damit wir durchhalten können bis zum endlichen Siege!

Von den Kriegsschauplätzen

Die Nachlese an Kriegsnachrichten aus den Feiertagen ist nur bescheiden. Ereignisse von irgenwelchem Belang sind von nirgendher zu melden.

Aus dem Westen

Paris und die Rekrutenaushebung.

Paris, 27. Dez. Der Bund gibt den Brief eines Schweizer aus Paris wieder, aus dem folgendes bemerkenswert ist: In den letzten Wochen mußten alle freiwilligen französischen Franzosen, die nach 1876 geboren sind, sich nochmals dem Conseil de Revision stellen. Wie man mir sagte, heißt es in dem Briefe, nimmt der Conseil alles, was einigermassen kriegerisch ist, daher die großen Läden in allen Betrieben. Das Wort Espion hat eine Verbreitung bekommen, die jedem Nichtfranzosen gefährlich werden kann. Es regnet Denunziationen, fast so schlimm oder noch schlimmer, als zu Robespierres Zeiten, mit sehr unangenehmen Folgen. Es passierte mir dreimal in vierzehn Tagen, daß mir der Wah aberlangt wurde. Ich ließ mich jedesmal mit dem Agent de Sureté in ein Gespräch ein und erhielt immer dieselbe Antwort: Es sind noch zuviele maschierte Deutsche in Paris.

Ein Zepelin über Nancy.

Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Genf überflog am Sonnabend früh 5.20 Uhr ein Zepelin Luftschiff die Stadt Nancy und warf 14 Bomben ab. Zwei Einwohner wurden getötet, zwei verwundet und mehrere Privathäuser beschädigt.

Keine Zepelinhalle durch feindliche Bomben beschädigt.

Ämtlich wird gemeldet: Die Londoner Daily Mail meldet unter dem 28. Dezember aus Dünkirchen, daß Flieger der Verbündeten eine neue Zepelinhalle mit zwölf Bomben beworfen und die Halle in Brand gesetzt hätten. Es ist richtig, daß während der letzten Tage Bomben von feindlichen Fliegern abgeworfen worden sind, eine Zepelinhalle haben sie nicht beschädigt.

Der deutsche Flieger über der Themse.

Der deutsche Flieger über der Themse, welcher der englischen Küste einen Weihnachtsbesuch abstattete, hatte mit englischen Fliegern einen aufregenden Kampf zu bestehen, über welchen der Amsterdamer Telegraf aus London berichtet. Es war ein mit zwei Personen bemannter deutscher Albatrosspfeifer, der über Scheerneck erschien und wieder verschwand. Erst als er in Gravesend auftauchte und offensichtlich die Reise nach London fortsetzte, konnte die Verfolgung aufgenommen werden. Der Albatros erreichte Erith und folgte dem Laufe der Themse. Drei englische Flugzeuge folgten hier dem deutschen. An verschiedenen Punkten schien verarmte große Vorkommungen, wie Granaten von Ballonabwehrkanonen dicht bei dem Albatrosspfeifer platzten und wie die Deutschen mit ihren Verfolgern Schüsse wechselten. Der deutsche Flugzeugführer legte seine Maschine los, weil der englische Flieger versuchte, ihn zu den zwei anderen englischen Flugmaschinen hinzudrängen, aber der Albatrosspfeifer war zu geschickt. Er manövrierte so glänzend, daß es seinen Verfolgern unmöglich wurde, zu schließen, ohne Gefahr zu laufen, die Kameraden zu treffen. Doch dann hatte sich zu den drei Engländern noch eine Anzahl anderer Flieger gesellt und die deutsche Maschine schien verloren. Da kam der rettende Nebel; der Albatros tauchte mitten durch die Bombesfötte und entkam. Die Engländer folgten ihm schleunigst, um den Gegner

zwischen Scheerneck und Southampton abzufangen. Der Versuch mißlang aber, die Verfolger kehrten bald unrichtigter Dinge zurück.

Wie die Engländer zurückgeschlagen wurden.

Nach Pariser Blätter aus der Front versuchten englische Regimenter am 24. Dezember, die Stellung bei Neuve-Chapelle, ungefähr zehn Kilometer nordwestlich von Laa Wasse, zurückzuerobern, die sie am 22. und 23. hatten aufgeben müssen. Die Angriffe gingen unter störendem Regen vor sich. Nach mehrmaligen vergeblichen Sturmangriffen gelang es den Engländern, sich in den vorbereiteten Schützengraben festzusetzen. Die Deutschen räumten freiwillig die dahinter liegenden Gräben. Als die Engländer von diesen Weisungen ergriffen wurden, wurden sie von verdedt stehenden deutschen Mäxterien mit einem Geschößhagel überflutet. Der Führer der britischen Truppen verlangte feierliche sofortige Unterwerfung der britischen Artillerie. Es erwies sich jedoch unmöglich, Geschöße an die von den englischen Truppen eroberten Stellungen heranzubringen, da der wolkenbruchartige Regen die aufgeweichte Erde in zähen Morast verandelt hatte. Mit Stunten hielten die Engländer in dem verheerenden Granatfeuer aus, ohne ihrerseits einen Schuß abgeben zu können. Dann mußten sie sich zur Aufgabe der Stellung entschließen und zogen sich zurück. Am Abend des 24. Dezember bezogen die Deutschen wieder die alten Schützengraben.

Die Stärke der englischen Armee.

Zu Haure schätzt man die Gesamtkräfte der gegenwärtig im Felde stehenden englischen Armee auf höchstens 300000 Mann, die sich fast alle in Flandern befinden.

Englisches Maulschweintum.

Die Pariser „Humanitee“ veröffentlicht folgende Erklärungen, die Lord George dem Abgeordneten Painleve und zwei Redakteuren des Blattes gegenüber machte. Großbritannien, sagte der Schatzkanzler, gibt jetzt für den Krieg soviel und mehr als als Frankreich, trotz des geringen Umfangs seiner einseitigen Hilfeleistung in Flandern. Unsere Ausgaben für Armee und Marine betragen heute ein und eine achte Milliarde Franks monatlich. Unser Heer an der Front stellt nur ein Sechstel des französischen dar, aber England hat jetzt zwei Millionen Soldaten und Matrosen unter den Waffen. Diese Aufwandsberei ist natürlich für französische Ohren bestimmt.

Londoner Feuerung.

Nach einer Meldung aus London werden dort die Brotpreise in den nächsten Tagen neuerdings steigen, jedoch ein Brot von vier Pfund gegen 70 Pfennige kosten wird. Die Ursachen der Feuerung liegen in erster Linie in dem Mangel an Schiffen und den darauf zurückzuführenden höheren Frachtpreisen, der schlechten Ernte in Australien und der Beschließung des Schwarzsee Meeres. Auch die Preise für Salz sind bedeutend gestiegen.

Im Zusammenhang hiermit interessiert folgende Meldung:

Sydney, 27. Dez. Die Regierung hat den gesamten Weizenvorrat von Neu-Südwales beschlagnahmt.

Dover und Portsmouth für den Handelsverkehr gesperrt. 's Gravenhage, 26. Dez. Reuter meldet, daß außer dem Hafen von Dover jetzt auch der Kriegshafen von Portsmouth für den Handelsverkehr geschlossen wurde. Die Admiraltät ordnete an, daß alle händige Patrouille jedes Torpedoboote und drei U-Booteboote an der Themsemündung stationiert werden. In allen Häfen an der Ostküste sollen im Januar große Scheinwerfer aufgestellt werden.

Aus dem Osten

Jur Lage im Osten

wird einem neutralen Blatt, dem „Basieler Nachrichten“, von militärischer Seite geschrieben:

Das russische Heer ist nicht groß genug, um Disziplinen von Osten und Süden her anzugreifen, nördlich der Weichsel gegen Westpreußen vorzugehen, aus der Front Warschau—Zwanogor—San gegen Westen und Südwesten vorzugehen, Galizien vollständig zu erobern, über die Karpatenpässe in Ungarn einzudringen, in der Bulowina zu liegen und auch noch jenseits des Kaukasus die Türken

erfolgreich zu veranlassen." Weiter haben die Russen ver-
sucht, das Gebiet ihrer kriegerischen Tätigkeit westlich
einzuschränken, indem sie die Wehrkraft ihrer Truppen von
der preußischen Grenze wegogen und ihre Angriffe in den
Karpathen fast ganz einstellten. Trotzdem ist es ihnen
nicht mehr gelungen, die Feste in der wichtigsten An-
lage des Festungssystems auszulagern. Die in Polen notwen-
digen Verstärkungen trafen zu spät ein, da sie nicht aus
bereits gehaltenen Armeen entnommen werden konnten,
sondern aus der Kampffront herangezogen werden mußten.
Insoweit General Rensenshoff mit an diesem
verpäteten Eingreifen schuld war, läßt sich jetzt natürlich
nicht beurteilen. Der einzige Schuldige ist er nicht, da es
die oberste Heeresleitung der Russen war, die verfrüchte,
den Schlag mit gespreizten Fingern, ansatz mit der ge-
haltenen Faust zu führen.

Auf deutsch-österreichischer Seite scheint man bagegen
den Eindruck, daß ein zielbewußtes, festes Zusammenar-
beiten der verbündeten Heere stattgefunden hat. Das ist
um so höher einzuschätzen, als anscheinend ein Oberkom-
mando nicht besteht, das die Operationen leitet. (?) Trod-
dem sehen wir starke österreichische Kräfte in engem An-
schluß an die deutsche Hauptmacht in Polen, und deutsche
Divisionen hülfswillig Kräfte nach einem Pläne kämpfen.
In einem englischen Blatt liest man der Woch. Ztg.
zufolge in einer Meldung aus Petersburg: Der Ge-
neral G. ist versucht nicht, das deutsche Fortschrei-
ten zu verhehlen. Die Angst der Deutschen, Österreich
und Ungarn, die die Russen an verschiedenen Punkten an-
greifen, wird auf der ganzen 200 Kilometer langen Front
auf 1 1/2 Millionen geschätzt.

Der Bericht des österreichischen Generalstabs.
Wien, 27. Dez., mittags. Amtlich wird verlautbart:
Die Lage in den Karpathen ist unverändert. Vor der
zwischen Rymnow und Tuchow angelegten russi-
schen Offensive wurden unsere Kräfte im galizischen
Karpathenordende etwas zurückgenommen. Feindliche
Angriffe am unteren Dnjajec und an der unteren
Kida scheiterten. Die Kämpfe in der Gegend von Lo-
masow dauern fort.

Auf dem Balkankriegsschauplatz hält die
Ruße an. Das Territorium der Monarchie ist hier mit
Ausnahme ganz unbedeutender Grenzstreifen Bosniens
und der Herzegovina und Südbalkanens vom Feinde
frei. Der scheinbare Landstreifen Spiza-Rudna wurde von
den Montenegroern schon bei Kriegsbeginn besetzt. Ihre
Angriffe auf die Bocche di Cattaro scheiterten voll-
ständig. Schon vor längerer Zeit mußten ihre und die auf
die Grenzgehänge gebachten französischen Geschütze, von un-
serer Forts- und Schutzbatterie niedergeschlagen, das
Feuer einstellen. Ebenso ergebnislos verliefen bekann-
tenmaßen die wiederholten Beschießungen einzelner Kü-
stenwerke durch französische Truppenabteilungen. Der
Kriegsschauplatz ist somit fast in unseren Händen. Östlich
Trebizne befinden sich schwächere montenegroische Ab-
teilungen auf herzogwinischem Grenzgebiet. Endlich
stehen östlich der Drinaflut Boka-Bijegrad ferbische
Kräfte, die dort auch während unserer Offensive nicht
gewichen waren.

Überfiedelung der Warschauer Behörden.

Kopenhagen, 27. Dez. Überheimlichen Peters-
burger Meldungen zufolge haben infolge des bedrohlichen
Vorrückens der deutschen und österreichischen Armeen auf
Warschau die Gouvernements- und übrigen politischen
Behörden Warschau verlassen und sind unter Mithilfe
sämtlicher Arsen und Gelder nach Wilna übergesiedelt.

Der prägende Großfürst.

Sehr interessante Mitteilungen über Nikolai Nikola-
witsch werden aus Kopenhagen übermittelt. Es heißt
darin:
Nach mündlichen Berichten ist die Haltung der poli-
tischen Presse allmählich völlig ungeschla-
gen. Der Glauben an das Manifest des Generalissimus
Großfürst Nikolai Nikolajewitsch ist geschwunden. Am rui-
nirlichen Hauptquartier herrscht eine völlige Prätorien-
arbeitslosigkeit. Es würde niemand überraschen,
wenn der Generalissimus eines Tages von einem feind-
lichen Offiziere bestückt würde. Die von ihm bestellte bruta-
le Behandlung der Offiziere, die von ihm Prä-
jekte erhalten, habe diese drohende Haltung geschaffen.
Einige Offiziere seien so wird erzählt, vom Großfürsten
einfach über den Boden geschleudert worden.
Die letzte russische Botschaft in Wien, die am
21. Dezember von der „Wirtschaftlichen Abordnung“ ver-
öffentlicht worden ist, weist 15 Generalleutnants und Ge-
neralmajore, 33 Obersten und Oberstleutenants auf.

Der österreichische Erfolg gegen die französische Flotte.
Der französische Panzer, dem das österreichische Un-
terseeboot 12 zwei Torpedos in der Straße von Oranto
überbracht hat, scheint in der Tat schwer beschädigt zu sein.
Aus Paris liegt nämlich folgende Meldung vor: Der
"Temps" meldet: Nach von einem österreichischen Unter-
seeboot angelegener französischer Panzer
musste sich zur Ausführung von Ausbesserun-
gen nach Malta begeben.

Malta ist der nächste befreundete Kriegshafen, den der
französische Panzer aufsuchen kann. Würde er noch möglich
sich befinden, so würde er natürlich einen französischen
Kriegshafen zur Ausbesserung seiner Schäden zu erreichen
suchen. So weit scheint es aber nicht mehr zu reichen.

Petersburg unter Sanktionen.

Stokholm, 27. Dez. Es bestätigt sich, daß für das
Stadtgebiet von Petersburg der verschärfte
Kriegszustand erklärt wird.

Der türkische Feldzug.

Ein entwirrter russischer Schwindler zur See.
Konstantinopel, 27. Dez. Amtlicher Bericht des Haupt-
quartiers. Die amtlichen russischen Berichte aus Sebasta-
opol teilten mit, daß die „Hamidiye“ vor Sebastopol torpe-
diert und schwer beschädigt worden sei, so daß sie zwar
Konstantinopel noch erreichen konnte, aber für lange Zeit
außer Gefecht gesetzt ist. Hier ist die Antwort auf diese

Zug: In diesen Tagen fuhr unsere Flotte mit Winzschiff
der „Hamidiye“ durch das Schwarze Meer und kehrte un-
beschädigt zurück. Eines unserer Kriegsschiffe begegnete
am 24. Dezember einer russischen Flotte, die aus 17 Ein-
heiten zusammengefaßt war, nämlich fünf Linien Schiffen,
zwei Kreuzern, 10 Torpedobooten und drei Minenlegern,
d. h. ein tüchtiges Schiff gegen 17 feindliche. Dieses tür-
kische Schiff griff in der Nacht diese Flotte an und beschloß
mit Erfolg das Linien Schiff „Kestiklaw“ und versenkte die
beiden Minenleger „Oleg“ und „Athos“. Zwei Offiziere
und dreißig russische Seesoldaten wurden getötet und zu
Gefangenen gemacht. Zur selben Zeit beschloß ein anderer
Teil unserer Flotte Sebastaopol. Am Vormittag des
25. Dezember wollten zwei von unseren Schiffen die oben
genannte Flotte zum Kampfe zwingen, die sie jedoch vor-
zog, nach Sebastaopol zu fliehen.

Feindliche Landung an der kleinasiatischen Küste?
Einer Züricher Depesche der „Köln. Ztg.“ zufolge be-
sagt eine Wiener Meldung des italienischen Blattes „Tri-
buna“, daß sich am Eingang der Dardanellen eine große
Zahl französischer und englischer Schiffe sammelte. Neben
großen Kreuzern und Kontergeschiffen sind namentlich
feinere Einheiten vertreten. Auch eine Zahl von Flug-
zeugen ist vorhanden. Es wird angenommen, daß nächst-
ens der Versuch einer Landung an der kleinasi-
atischen Küste unternommen wird.

Spernung des Suezkanals.

Frankfurt a. M., 27. Dez. Der Konstantinopeler Be-
richterstatter der Frankfurter Ztg. bestätigte, daß die Eng-
länder am 15. Dezember die Sperrung des Suez-
kanals für jeden Verkehr angelegt haben. Um
meisten wird die italienische Schifffahrt von die-
ser Maßregel betroffen.

Von den Kolonien und übersee.

London, 26. Dez. Nach hier vorliegenden amtlichen
Meldungen aus Kamerun haben französische Ab-
teilungen eine schwere Niederlage durch die
deutschen Truppen erlitten. Die Franzosen wurden von
den Deutschen plötzlich überfallen und mußten sich schre-
cklich zurückziehen, nachdem sie drei Offiziere und 44 Mann
verloren hatten. Ebenso erlitten die Engländer am
5. Dezember eine Schlappe bei dem Dorfe Lam, 30
Kilometer nördlich von Majuba. Sie verloren einen Of-
fizier und 20 Mann. Infolge des unerhofften deutschen
Widerstandes ist der Invasionsplan infolge abgeändert
worden, als die englischen Streitkräfte jetzt von Benoueri
aus an der Eisenbahnlinie nordwärts marschieren.

Die Tätigkeit des deutschen Hilfskreuzers Prinz Wilhelm.
Notterdam, 27. Dez. Nach einem Telegramm des
„Nieuwe Noterd. Courant“ aus Schanghai erfährt die
Verhinderungsgesellschaft in Yangtze Kiang, daß der deut-
sche Hilfskreuzer „Prinz Wilhelm“ an der Südost-
küste von Südamerika vier englische Handels-
schiffe in den Grund gebohrt hat.

Die Schlacht bei den Falklandinseln.
London, 27. Dezember. „Dain Telegraph“ berichtet über
New-York aus Montevideo: Die Flottenoffiziere des Ma-
rinals Turbot sind besonders darauf stolz, daß es den Eng-
ländern gelang, die letzten drei Niederlagen durch die
deutsche Besatzung der „Hamidiye“ zu verdrängen.
Ohne daß der Feind davon erfuhr, gelang es ihnen auch,
zwei mächtige Panzerkreuzer heranzuziehen, die
sich mit den Kreuzern „Gonosus“, „Garnarvon“, „Gormall“,
„Brittel“ und „Glasgow“ vereinigten und am 12. Dezember
in Port Stanley zum Anker liefen. Die großen Kreuzer
konnten sich im Hafen hinter dem Gebirge verbergen
verbergen. Am 8. Dezember früh erfuhr das deutsche Ge-
schwader, offenbar in der Absicht, die Falklandinseln zu
überwachen und Port Stanley als Kohlenstation zu be-
suchen. Als die deutschen Schiffe nur die weniger starken
britischen Schiffe sahen, machten sie zum Gefecht fort. Es
kam zum Kampf. Mithilfe erzielten die englischen Schiffe
die beiden großen britischen Panzerkreuzer. Mithilfe
Grasbow wurde in einen Brand gebrannt und gab
und gab den Schiffen Signal, sich zu retirieren. Es war
jedoch zu spät. Der Kampf erwiderte sich bereits in der ge-
schilderten Weise. Die deutschen Schiffe, namentlich die
„Ehrenhorn“, liefen ausgezündet, „Gruccianu“ und
„Garnarvon“ feuerten bis zum Augenblicke des Untergangs.
Zwanzigbündel Lunte, „Glasgow“ mit der „Lag-
una“, die nicht an der Front konnte, wurde bereits
Schiffe. Als die „Ehrenhorn“ in Feuer geriet und im Be-
griff war, unterzugehen, hielt sie die letzte Kanone (?). Die
„Glasgow“ hatte das Feuer ein, fuhr dicht das sinkende
Schiff heran und ließ Boote herab. Als jedoch die ersten
britischen Boote ausliefen, um die Bekanung der „Lag-
una“ zu erledigen, über den Tod der „Glasgow“. Daraufhin
kehrte die „Gonosus“ die letzte Breitseite auf die „Ehrenhorn“,
die diese zum Sinken brachte. Die britischen Offiziere
bedauern, daß von der „Laguna“ in der Mitte des Kampfes,
dieser letzte Schuß abgegeben wurde. Sie glauben, daß es
sich um einen bedeutendsten Anstoß handelte. Die übrigen
britischen Schiffe hatten die „Hamidiye“ ein und forderten
zur Übergabe auf. Da diese für weigernde, wurde sie von
den britischen Schiffs besetzt. Die übrigen wurden die Schiffe
„Dresden“ und „Prinz Giselriedrich“, weil die
englischen Schiffe die Verfolgung einstellten, um die Über-
lebenden des deutschen Schiffes aufzunehmen. Nach anderen
Berichten aus Montevideo wurde der Panzerkreuzer „An-
vincible“ zwanzigmal von Schiffen besetzt. Der französische
Panzer von der „Hamidiye“ wurde durch einen Schuß
von „Gruccianu“ fast, hatte sie die ganze Munition
verloren, sollte jedoch nichts von der Übergabe wissen.
Beim Untergang saluttierten viele Offiziere. Ein Teil der
Bekanntmachung verriet sich am Abend und sang
die „Wacht am Rhein“. Eine große Anzahl, darunter
auch Offiziere, wurde getötet. Einige haben an Bord der
englischen Schiffe. Die übrigen wurden nach England ge-
bracht. Von der „Ehrenhorn“ ist nichts mehr gerettet.
Der ganze Bericht ist ungewollt ein Heldentied auf
deutsche Tapferkeit.

Die Neutrialen.

England läßt sich
Der Mailänder „Corriere della Sera“ bemerkt zu den
schweren Schädigungen, die der italienische Ge-
handel in heutigem Maße durch England und
Frankreich erleidet: Diese Mächte beschäftigen nicht nur.

indirekt ihre Gegner zu schädigen, sondern sind auch über-
zeugt, daß sie auf diese Weise die neutralen Mächte zwingen,
ebenfalls an die Kriegszuschauer. England insbesondere
rechnet auf die Allianz von sympathischen Staaten, aber
England läßt sich nicht. Falls Italien am Krieg teil-
nehmen sollte, wird es dies im vollen Bewußtsein seiner
Zweide und Pflichten tun.

Italienische Truppen für Salona.

Rom, 27. Dezember. Die „Agenzia Stefani“ teilt mit,
daß Nachrichten getroffen sind, um ein Regiment der sa-
loner Infanterie nach Salona zu entsenden, das die dortselbst
gebliebenen Matrosen ablösen soll.

Die Italiener in Salona.

In Verhinderung der Landung italienischer Ma-
trosen in Salona schreibt das „Giornale d'Italia“, die Land-
ung werde im Lande mit Beschleunigung aufgemacht.
Jeder Italiener sei überzeugt, daß Italien ein Interesse
an dem Befreien eines unabhängigen Albanien
haben. Italien beabsichtige keine Expansion in
Albanien, daß verzichte es nicht auf die wahre Wahrung
der Rechte der Zivilisation und seines politischen Ansehens.
Die italienische Regierung ist nicht unbedenken gewesen.
Italien habe alsbald erkannt, daß die Angelegenheiten der albanischen
Patrioten infolge von Kapitulationen scheitern würden und habe
den Mächten seine Absicht bekanntgegeben, Salona vor den
Banden zu schützen, die die Umgebung durchstreifen, sowie
der Stadt lästige Unterjochung und andere Werte der Wohl-
fährigkeit zusammen zu lassen. So habe man die kleine Insel
Salona besetzt und eine sanitäre Mission nach Salona geschickt.
Italien hätte damals auch Mittel senden können, doch habe
es, um seine Langmut und die Unmöglichkeit jedes Hintergedan-
kens darzutun, vorgezogen, den weiteren Verlauf der Ereignisse
abzuwarten, im Vertrauen darauf, daß es sich schließlich gelin-
gen würde, den Frieden im Lande wiederherzustellen. Infolge der Aus-
setzung des Vordrängens Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona war aber aus dem Augen-
blicke an dem Vordrängen des Krieges hätten jedoch mehrere
die Gegenheit gelohnt. Durch die eingegangenen
italienischen Absichten, die unruhigen, unzufriedenen, das Hoffen
Italiens sei durch die Tatsachen überholt worden. Seit
zwei Wochen werde Albanien von blutigen Unruhen
zerzissen, die sogar die Schmelzregierung Etab. Pashas in
Gefahr brähten. Die Plannen der Erhebung dehnten sich
auf die Insel Salona aus. Salona

igen Zivilisierungen zu einer Verwahrlosgung... Die Gefangenen werden von der französischen Behörde zur Verdonnerung der ungeschickten Sammfische verwendet...

Die deutsche Regierung wird gut tun, sich um diese menschlichen Verhältnisse zu kümmern und sonst schleunigst Negativen zu über!

Inhalts angereicherter Zugeländnis an Japan.

Petersburg, 27. Dezember. In Bezug auf die Werbung aus Washington, daß die Amerikaner die ihm gehörige Hälfte der Insel Sachalin an Japan abtreten habe...

Das französische Protektorat über die orientalischen Christen. Die Frankl. Sta. meldet aus Konstantinopel: Der Empfang des neuen apostolischen Delegierten Bischofs Dolci an Sonnabend durch den Sultan auf als geschichtlich wichtig... Die Protektionsstelle über die katholischen Christen des Orients, die Frankreich seit mehreren Jahrhunderten einnimmt...

Frankreich und der Naifu.

Nam, 24. Dezember. Der Naifu verlangt kategorisch die völlige Aufhebung des Siedenzentrumsverhältnisses, bevor er sich in Verhandlungen bezüglich der Beziehungen einläßt...

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Neue Helidenten Viechnacht. Der Kanale Karl wird für die sozialdemokratische Partei, die eben erst den ehemaligen Reichstagsabgeordneten Dr. Weill, der jetzt in französischen Kriegsministerium als Dolmetscher-Verechtsdienst, als offizieller Leiter, immer Aufrechter, hat er in Weill gegen den Brand Befehl für benannte Grausamkeiten deutscher Soldaten gesammelt...

Aus Stadt und Umgebung.

Ein Depot für Befehlsgenahme ausländische Waren will, wie wir erfahren, die Militärverwaltung hier einrichten und zwar im 'Margareten-Garten'. Es würden zurzeit Unterhandlungen mit Herrn Sonntag und Herrn Stadtrat Töbele, mit letzterem als Vertreter der Handelskammer... Das unentschiedene Neujahrsgelübde, das die Buntsch. am Ende des 17. Jahrhunderts von Dänen nach Europa...

Der 50 Gramm im Verfehr zuweisen der demtar mit dem Feldheer in der Zeit vom 29. Dezember bis ein in die Nacht...

Weihnachtspakete für das Feldheer. Die in der letzten Novemberwoche durch die Militärpostdepots den Truppen zugeführten Weihnachtspakete sind zum großen Teil bereits auf dem Kriegsfeld angelangt... Ein Vaazartene traf gegen Abend hier ein und brachte 50 schwer Verwundete, Deutsche und Ungarn...

Aus Provinz und Reich.

Halle, 27. Dezember. In der Nacht zum 24. Dezember wurde auf dem Gütersteig der Halle-Thüringer Bahnstrecke die Leiche einer unbekannteren Frauengestalt gefunden... Dresden, 26. Dezember. Das Weihnachtsfest verlief am südlichen Königshaus angelehnt der ersten dieser diesmal heller als sonst...

München, 26. Dezember. Eine Amerikanerin verlor hierförlch auf der Straße ein Verlen bald sand im Werte von 1000 Mark... Friedrichshöhe, den 24. Dez. Auftrieb: 1821 St. Rindvieh 614 St. Milchfüße 59 St. Auqouise 32 Bullen 619 St. Januvier 9 St. Käbber.

Handel-Verkehr- und Volkswirtschaft.

Kriegsallerlei. Gejang der Wellen an den Fallandsinseln. (Zum Untergang der 'Scharnhorst'). 'Was heulet ihr Wogen im wütenden Meer Und flaget so dumpf und ächzet so schwer?...' Wie drunten, hier drunten, 'o murremt der Chor Nachschmerzender Allen keuchend hervor...

'Abendig lollen sie uns nicht bringen.' Aus hundert, Kehlen die Rufe drängen... Drauf sagt er den Ditten wort und schlücht: Ein deutsches Kriegsschiff ergab sich nicht!... Das Schiff erbebt, ins Marz getroffen. Geschwundert Deutsche mit all ihrem Haffen, Geschwundert Männer und blühende Knaben...

Ein Französischer Vandalismus. Der durch seine Unmenslichkeit nach den berühmten Fundstätten des Abenteurertums in der Vorgabe aus unsrer Auswanderer bekannte Schweizer Präparateur Dr. Kaufner, der hochverehrte Entdecker der Urzeitmenschen von La Mouster...

Letzte Depeschen.

Alle Angriffe im Westen abgeschlagen. Großes Hauptquartier, 28. Dez., vormittags. Bei Newport erneuerte der Feind seine Angriffe ohne jenen Erfolg. Er wurde dabei durch Feuer vom Meere her unterlöst, das feinerlei Schaden tat... London, 28. Dez. In dem Bericht der englischen Militärkraft über den Angriff auf die deutsche Nordseeküste heißt es: Drei englische Flieger kamen auf Landbooten, die ihnen Beistand leisteten, zurück... London, 28. Dez. (Heuter.) Ein britischer Torpedojäger lief während eines Sturmes auf der Höhe von St. Andrews (Schottland) auf einen Felsen...

